

**Hans Kassel**

**Wünawüw**  
die Grotte der Wünsche

illustriert von  
Heike Laufenburg

**Zwiebelzwerg Verlag**

„Vielleicht hast du meine beiden Geschichten – Manetta – und – Wettana – gelesen, oder möglicherweise davon gehört? Wenn dem so ist, kannst du dich bestimmt an die Namen Mijou, Sonnija und Regina erinnern? Dann weißt du vielleicht auch noch, dass Mijou in Manetta zu Hause ist, dort wo es nur Mädchen gibt, deren Namen mit – M – beginnen, die Märchen erfinden und die dann anschließend als Träume zu uns Menschen gebracht werden?“ Sonnija und Regina dagegen, kommen aus – Wettana – dem Wetterschloss, dort, wo wie du sicher noch weißt, das Wetter gemacht wird. „Und, wie dir vielleicht auch noch bekannt ist, beinhalten deren Namen, die Tätigkeiten, für welche sie zuständig sind. So ist, wie es dir vielleicht noch geläufig ist, Sonnja für Sonnenstrahlen und Regina für Regen verantwortlich.“

„Zum Abschluss meiner Geschichte über – Wettana –, hatte ich geschrieben, vielleicht weißt du auch das noch?“ Manchmal besucht mich Mijou und auch Sonnija und Regina kommen gelegentlich ganz unverhofft vorbei, was mir immer wieder, wie du dir vorstellen kannst, sehr viel Freude macht. Sie haben auch schon angedeutet, mich wieder einmal, sowohl nach – Manetta –, wie auch nach – Wettana – einzuladen.

„Und, was soll ich dir sagen, die Mädchen haben Wort gehalten. Inzwischen war ich wieder einmal in – Manetta – und ein andermal in – Wettana – zu Gast. Das waren, wie du dir vorstellen kannst, sehr schöne und angenehme Stunden, die ich dort verbringen durfte. Natürlich, habe ich wieder viele, und vor allem sehr interessante Dinge dazugelernt. „Stell dir vor, ich durfte sogar bei verschiedenen Dingen mithelfen, was mir, wie du dir auch vorstellen kannst, sehr viel Spaß gemacht hat.“

„So durfte ich in Wettana, zwei Manuskripte schreiben, die dann von – Manama –, du weißt schon, der Manetta-Maschine, in Träume verwandelt und später von den Mädchen, wie du sicher auch noch weißt, ausgeliefert werden. Natürlich, wirst du auch wissen wollen, welche Art von Träumen ich dort erfunden habe. Also, es war so, ich durfte Mitsumy unterstützen, die wie du sicher noch weißt, für Kinder-

träume zuständig ist. Für diesen Bereich, habe ich zwei Märchen erfunden. Da war zum einen, eines für kleine Jungen, wobei es sich dabei, wie es heute üblich ist, um Computer-Spiele gehandelt hat. Zum anderen natürlich, auch etwas für kleine Mädchen, dabei ging es um Ponys, die man streicheln, pflügen, lieb haben und natürlich auch reiten kann.“



„In **Wettana**, hat mich **Warmenia** eingeladen, mit ihr zusammen einen warmen Luftstrom, der von Süden her über die Alpen zieht, zu produzieren. Den sogenannten Föhn, was mir natürlich auch riesigen Spaß gemacht hat. Hernach, hat mich **Spezia** noch aufgefordert, sie doch bei einem gerade vorgesehenen Gewitter zu unterstützen. Allerdings, war es dann so, dass ich dazu überhaupt keine Lust verspürt habe, aber nachdem sie mir versichert hat, dass dabei niemand zu Schaden kommt, weil es über dem Mittelmeer stattfindet, habe ich mich dann doch umstimmen lassen. Und was soll ich dir sagen? Es hat riesigen Spaß gemacht. **Wolkana** hat zuerst einmal für die passenden Wolken gesorgt und **Windy** natürlich für die dazu notwendigen Winde. Danach kamen **Spezia** und ich an die Reihe. Eine eigens dafür gebaute Kanone, half uns, Blitze durch die dunklen Wolken zu schießen, deren Verlauf wir, auf einem Monitor, sehr gut verfolgen

konnten. Gleich hinterher mussten wir noch eine riesige Kugel, mit Unterstützung eines entsprechenden Gerätes, in Richtung bereits vorher aufgestellter Kegel, über eine aus Blech gebaute Bahn katapultieren. Kannst du dir den so erzeugten Donner und vielleicht auch den damit verbundenen Spaß ausmalen? Umwerfend, kann ich dir sagen! Und, wie du dir wahrscheinlich vorstellen kannst, waren auch **Wettransminna** mitsamt ihren vielen Geistern mit von der Partie. Irgendwer muss doch die Kegel wieder aufstellen, ist doch klar, oder?“

Wir hatten beide so viel Freude an diesem Spiel, dass wir nicht mehr aufhören konnten. Doch dann kam plötzlich **Regina** sehr aufgebracht in den Betätigungsraum von **Spezia**. „Aufhören, aufhören“, rief sie ganz aufgeregt. „Haben wir nicht vereinbart, dass ihr nur etwa achtzig Blitze abfeuert, dann aber Regen einsetzen soll? Inzwischen sind es aber bereits weit über hundert. Gebt endlich einmal Ruhe, ich muss es jetzt unbedingt regnen lassen.“

„Entschuldige **Regina**, wir hatten gerade so viel Spaß und haben wirklich nicht aufgepasst, gut, dass du uns unterbrichst, wir waren wirklich unaufmerksam“. Den Unmut, den man **Regina** ansehen konnte, verwandelte sich schnell wieder, in das von ihr bekannte, freundliche und friedliche Lächeln. „Ist ja gut, ich lasse es jetzt regnen und ihr beide dürft hernach, noch einiges an Blitzen und Donner erzeugen, als sogenannte Nachzügler, aber bitte etwas gedämpfter, wie sich das eben so gehört.“

Es dauert auch nicht lange und dann setzt sehr starker Regen ein. Dazu haben wir beide, in längeren Abständen, einzelne, kleine Blitze und ein sehr verhaltenes Donnerröllen hinzugefügt.

Das also war es, was in der Zwischenzeit, seit mein Buch **Wettana** erschienen ist, passierte.

Doch dann, als ich wieder einmal wie üblich spazieren gehe, es ist dabei heute schon etwas später geworden als sonst, höre ich in der hereinbrechenden Dunkelheit, das Flüstern von zarten Stimmen hinter mir. Ein wenig erschrocken bin ich da schon, doch dann, erwacht wie immer, die Neugierde in mir und ich drehe mich abrupt um. „Nun, wirst du sicher sagen, es ist doch klar, dass dich wahrscheinlich wieder einmal, eine der dir bekannten **Mädchen**, einen Besuch abstattet. Habe ich recht? Dann kann es doch nur, **Mijou**, **Sonnija** oder **Regina** sein?“

Genau wie du, denke ich zuerst auch, doch ist es dann doch ein bisschen anders, denn es ist nicht eine, sondern drei, die, nachdem ich mich umdrehe, plötzlich vor mir stehen.

Ein fröhliches „Ming-Ming“ höre ich Mijou sagen und ein ebenso fröhliches „Hallo“ von den beiden anderen Mädchen. Alle drei fahren zart über meinen Handrücken und die Freude ist auf allen Seiten, wie du dir sicher vorstellen kannst, riesengroß.

„Ich freue mich ganz außerordentlich, euch zu sehen. Wie geht es in Manetta und Wettana? Und was gibt es dort Neues?“ Es sei alles in bester Ordnung, wird mir berichtet und auch liebe und sehr, sehr viele Grüße der anderen Mädchen werden mir ausgerichtet. „Euer Kommen, ist für mich eine große und vor allem sehr freudige Überraschung. Ich bin voll begeistert euch wieder einmal zu sehen! Und dann, auch noch alle drei auf einmal! Das finde ich ganz toll!“

„Weswegen wir heute zu dir kommen Mannjou, hat einen ganz besonderen Grund, erzählt Mijou. Wir sind nämlich gerade unterwegs, nach Wünawüw zu unseren Freundinnen und wollen dich fragen, ob du bereit bist mitzukommen. Wir haben dort, von deinen Besuchen bei uns erzählt und auch von den beiden Büchern und dem Denkmal berichtet. Sie waren so begeistert, dass auch sie dich gerne kennen lernen möchten. Hast du Lust dazu?“ Auch Sonnija und Regina stimmen mit ein.

„Bitte, bitte, es wird dir bestimmt gut gefallen und es werden sehr viele, neue und auch interessante Dinge auf dich zukommen, und wie wir bereits gesagt haben, du bist in Wünawüw sehr herzlich willkommen.“

„Nun, du kannst dir sicher denken, dass ich sehr überrascht bin, jetzt und gleich entscheiden zu müssen, ob ich mit nach Wünawüw komme.“ Deswegen stottere ich erst etwas unschlüssig vor mich hin: „Aber, aber, ich weiß doch noch nicht einmal, dass es diesen Ort gibt, geschweige denn, was dort vor sich geht, ihr habt mir nie davon erzählt. Außerdem bin ich überhaupt nicht darauf vorbereitet. Ein kleines Geschenk, hätte ich da schon ganz gerne mitgebracht. Zum Anderen...“

Doch da werde ich schon unterbrochen. „Ach was, immer diese Ausreden. Handle einfach einmal ganz spontan. Der Besuch wird nicht allzu lange dauern. Was dich in Wünawüw erwartet, soll außerdem eine Überraschung sein, wir versprechen dir aber, dass du morgen früh wieder in deinem Bett aufwachen wirst! Denn auch wir, müssen

dann wieder zurück sein, um unseren Aufgaben nachzukommen. Nun komm schon! Bitte, bitte, bitte!

„Wärst du an meiner Stelle und würdest gleich in sechs der bittende, viereckige Augen, mit den sehr langen Wimpern blicken, wie hättest du dich entschieden? Nun, mir erging es ähnlich, ich kann diesen Blicken einfach nicht widerstehen und so sage ich, ohne weitere Einwände zu. Also, gut ich komme mit!“ Strahlende Augen und ein „komm, gib uns deine Hände“, waren die freudige Antwort.“



Schon, fassen mich **Sonnija** und **Regina** an den Händen und nur Augenblicke später, stehen wir vor einem etwa drei Meter hohen Abhang, auf dem ein großer Holunderbaum steht. „Du darfst jetzt das Zauberwort sprechen, und den Zugang nach **Wünawüw** öffnen. Aber, Pssst“ die drei Mädchen halten ihre Zeigefinger an den Mund, „es ist ein Geheimnis und du musst es unbedingt für dich behalten, versprichst du das?“ „Natürlich, ganz bestimmt, ihr könnt euch und das wisst ihr doch, auf mich verlassen!“ Ich bin schon etwas ungeduldig und natürlich furchtbar neugierig, was mich hier erwarten wird. **Mijou**, kommt ganz nah zu mir heran und flüstert mir leise, das Zauberwort ins Ohr.